



125 Jahre SP Belp

FÜR ALLE
STATT
FÜR WENIGE



die
Lupe

www.sp-belp.ch
Nr. 137 : 48. Jahrgang
Juni 2021

SP

Editorial

Neue Form des Präsidiums

Kristin Arnold Zehnder ist nach 10 Jahren als Präsidentin der SP Belp zurückgetreten. Mit Herzblut, Engagement, Weitblick und Ausdauer hat sie während dieser Zeit unserer Partei ein Gesicht gegeben. Wir danken ihr sehr herzlich dafür und freuen uns, weiterhin mit ihr als Gemeinderätin zusammenzuarbeiten.

Der Vorstand hat sich neu organisiert und teilt die Aufgaben des Präsidiums unter sich auf.

Als eine der ältesten Sektionen des Kantons feiert die SP Belp in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. Bereits 1896 wurde in Belp der Arbeiterverein Eintracht Belp und Umgebung gegründet und 1918 in Sozialdemokratische Partei Belp umbenannt. Wir blicken mit Achtung und Respekt auf diese lange Geschichte zurück und planen im August – nach Möglichkeit – eine 125-Jahre – Jubiläumsfeier beim Schloss Belp.

Der Vorstand SP Belp

Unsere Legislaturziele

Sobald Tempo 30 im Ortskern, wie vom Gemeinderat beschlossen, umgesetzt ist, möchten wir das Zentrum von Belp zu einem Begegnungsort machen. Mit geeigneten gestalterischen Massnahmen wollen wir dafür den richtigen Rahmen schaffen. Durch Förderung der Kultur und Aufwertung der Spielplätze wird die Attraktivität des Dorfzentrums weiter erhöht.

Mit dem Neubau des Mühlematt-Schulhauses, der Dreifach-Turnhalle Mühlematt, der Turnhalle am Dorfschulhaus und dem Lehrschwimmbecken beim Neumatt-Schulhaus stehen in den nächsten Jahren grosse Investitionen an. Wir unterstützen diese Vorhaben, denn sie schaffen wichtige Voraussetzungen für die Zukunft unserer Kinder.

Die Revision der Ortsplanung, über die im 2021 an der Urne abgestimmt wird, stellt die Weichen für die Zukunft von Belp. Durch massvolle Verdichtung nach innen soll moderates Bevölkerungswachstum ermöglicht werden. Eine gute soziale Durchmischung ist uns wichtig; dazu ge-

hört vor allem auch bezahlbarer Wohnraum.

Nachhaltigkeit und Ökologie sind ein weiterer Schwerpunkt für die kommenden vier Jahre. Wir setzen uns für den Naturschutz ein. Die Nutzung erneuerbarer Energiequellen wollen wir fördern, zum Beispiel über Nahwärme. Das Energiestadt-Label fasst diese einzelnen Schritte in einem schweizweit anerkannten Rahmen zusammen. Aus unserer Sicht ist es an der Zeit, dass Belp nun, wie bereits viele unserer Nachbargemeinden, die entsprechenden Kriterien erfüllt.

Miteinander die Zukunft gestalten heisst auch, sich aktiv in den politischen Prozess einzubringen. Wir glauben, dass ein Gemeindeparlament – wie in den meisten grösseren Gemeinden im Kanton Bern – ein wirksames Instrument ist, um politische Entscheide besser in der Bevölkerung abzustützen.

Für diese Ziele setzen wir uns auch in den nächsten vier Jahren im Gemeinderat und in den Kommissionen ein!

Ihre SP Belp



Energiestadt Label – eine Möglichkeit für Belp

Mit dem Label «Energiestadt» können Dörfer oder Städte ausgezeichnet werden, die ausserordentliche Anstrengungen im Bereich ihrer kommunalen Energie- und Klimapolitik unternommen haben. Die Zertifizierung erfolgt durch den Trägerverein Energiestadt.

Das Label existiert bereits seit mehr als 30 Jahren und hat sich als erfolgreiches Management-Tool für eine umweltfreundliche und wirkungsvolle Energiepolitik in Gemeinden etabliert. Durch die Kantone, den Bund sowie den Gemeinde- und Städteverband ist es ausserdem breit abgestützt. Mittlerweile gibt es in der Schweiz über 460 Energiestädte. Etwa 60% der Schweizer Bevölkerung lebt in einer solchen Kommune. Unter dem Namen European Energy Award ist das Label auch international erfolgreich.

Mit Hilfe des Qualitätsmanagement-Systems von Energiestadt kann eine Gemeinde ihr Energiesparpotenzial gezielt und

systematisch erfassen. Ein zentraler Bestandteil des Energiestadt-Labels ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung der kommunalen Klima- und Energieprogramme. In diesem Bereich gibt es in Belp einen relativ grossen Nachholbedarf, obwohl einige interessante Projekte bereits angestossen und umgesetzt worden sind. Auf dem Dach des OSZ-Belp und in der Freizeit- und Sportanlage Giessenbad wurden beispielsweise Photovoltaikanlagen installiert. Ausserdem gibt es in Belp mehrere Nahwärmanlagen. Es existiert allerdings bislang keine Gesamtstrategie. Ferner ist das Potenzial für weitere Projekte im Bereich Energie sowie des Umwelt- und Klimaschutzes an vielen Standorten noch lange nicht ausgeschöpft. (z.B. Schulhaus Neumatt, Dorfschulhaus, weitere gemeindeeigene Gebäude etc.)

Durch eine Re-Zertifizierung, einem effizienten Kontrollverfahren und einer Erneuerung des Aktivitätenprogrammes alle vier Jahre wird der Zertifizierungspro-

zess genau dokumentiert und sichergestellt, dass die beschlossenen Ziele mittel- und langfristig erreicht werden können. Eine wichtige Rolle spielt dabei die gesamtheitliche und langfristige Planung (Bau- und Zonenordnung, kommunale Nutzungsplanungen im Bereich Energie, Verkehr, Grünflächen etc.). Dadurch gibt es Investitions- und Planungssicherheit. Geeignete Instrumente, der gegenseitige Austausch und die Zusammenarbeit mit anerkannten Energieexperten, anderen Gemeinden und Partnern aus der Wirtschaft ermöglichen eine kommunale Energiepolitik mit tiefen Kosten.

Um das Label erhalten zu können, muss eine Gemeinde zuerst Mitglied des Trägervereins Energiestadt werden. Anschliessend erfolgt eine Potenzialanalyse und eine Standortbestimmung mit einem anerkannten Energiestadt-Berater, um gemeinsam einen sinnvollen Massnahmenkatalog zu erstellen. Wenn mehr als 50% der Massnahmen realisiert oder in

die Wege geleitet wurden, kann die Gemeinde die Überprüfung durch die unabhängige Labelkommission des Trägervereins Energiestadt beantragen.

Bevor das Gesuch eingereicht werden kann, müssen zudem einige obligatorische Aufgaben durch die Energiestadt-Beratung erledigt werden. Dies entspricht etwa einem Aufwand von 13 bis 15 Arbeitstagen.

Städte und Gemeinden entrichten einen jährlichen Mitgliederbeitrag an den Trägerverein. Es werden jedoch weder für die

Prüfung noch die Auditierung oder Zertifizierung als Energiestadt Gebühren erhoben. Erfolgreich zertifizierte Gemeinden bekommen zudem eine Prämie des Bundesamtes für Energie. So werden beispielsweise innovative Projekte finanziell unterstützt.

Vor vier Jahren hat die Schweizer Stimmbevölkerung die Energiestrategie 2050 angenommen. Wichtige Ziele dieser Strategie sind die Verbesserung der Energieeffizienz, die Förderung der erneuerbaren Energien und die Senkung des Energie-

verbrauchs. Die Instrumente von Energiestadt leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des revidierten Energiegesetzes auf der Gemeindeebene. Zudem tragen sie zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität bei. Energiepolitische Massnahmen erhöhen zudem die regionale Wertschöpfung. Somit sind Energiestädte auch attraktive Wohn- und Wirtschaftsstandorte.

Marc Läderach, Mitglied der Planungs- und Umweltkommission.

Neu zu dritt im Gemeinderat

Mit Elan und Freude sind wir im Gemeinderat mit drei SP-Mitgliedern und einer Mitte-Links-Mehrheit in die neue Legislatur gestartet und möchten in den nächsten vier Jahren Einiges bewegen. Es ist erfreulich, dass in diesem Gremium verschiedene Alter und neu wieder zwei Frauen vertreten sind. Eine ausgeglichene Vertretung der Frauen wäre für einen zukünftigen Gemeinderat allerdings wichtig und wünschenswert. Nichtsdestotrotz bietet die aktuelle Konstellation eine gute Grundlage, um vermehrt Themen aus dem Spektrum Mitte-Links voranzutreiben. In dieser Lupe zeigen wir Ihnen auf, was uns als SP unter anderem in den Bereichen Planung und Umwelt, Verkehr und Mobilität, Bildung und Kultur sowie Infrastruktur für Belp wichtig ist. Wir werden uns in den verschiedenen Gremien für diese Anliegen einsetzen und stets ein offenes Ohr haben, um Anliegen aus der Bevölkerung aufzunehmen. Auch auf unseren weiteren Kanälen (Facebook, Website) werden wir Sie gerne über aktuelle Themen auf dem Laufenden halten.

Der Vorstand, die Gemeinderäte und unsere Kommissionsmitglieder, welche auf der letzten Seite dieser Lupe vorgestellt werden, freuen sich auf eine interessante und spannende Legislatur. Wir sind gespannt, mit welchen Anliegen Sie sich bei uns melden!



Kristin Arnold Zehnder, Adrian Kubli, Stefan Neuenschwander

Adrian Kubli und Stefan Neuenschwander werden in ihren bisherigen Departementen «Bildung/Kultur» und «Liegenchaften/Freizeit/Sport» ihre Arbeit fortsetzen. Kristin Arnold Zehnder ist neu für das Departement «Sicherheit» verantwortlich, das unter anderem den Bevölkerungsschutz (Regio Feuerwehr, Zivilschutz und Regionales Führungsorgan), die Einbürgerungsverfahren und den Belper Markt umfasst.

Für die SP Belp in den Kommissionen

Geschäftsprüfungskommission



Gerd Eisenmann



Pascal Linder

Planungs- und Umweltkommission



Barbara Jörg



Hendrik Ahrens

Baukommission



Marcel Spinnler



Adrian Schwab



Marc Läderach

Sicherheitskommission



Eliane Kehrli



Käthi Läderach

Finanzkommission



Madeleine Lüthi



Martin Läderach

Bildungs- und Kulturkommission



Frank Gerber



Marcel Spinnler

Liegenschafts-, Freizeit- und Sportkommission



Heinz Haussener



Matthias Hauswirth

Sozialkommission



Iris Bogdanov



Doris Zuckschwerdt

Impressum:

Herausgeberin:

SP Belp, www.sp-belp.ch

Redaktion: Vorstand SP Belp

Auflage: 5800

Gestaltung und Druck:

Druckform, die Ökodruckerei

3125 Toffen | 031 819 90 20

Leidenschaft.ch

Klimaneutral gedruckt auf

100% Recyclingpapier

«blauer Engel».

